

Aufstrome anfangen. Mit Recht konnte man sich  
 wohl dafür im Lager glücklich nennen und falls wir uns  
 alle fest blieben und unsere ganze Kräfte an  
 ständige Arbeit anspannen, unsern Partisanen  
 Feinden uns weit immer unerschwinglich. "So stand es  
 in der Zeitungen, Mit der Fortsetzung der Kämpfe ist  
 zu erwarten. Der General führt mit dem fünften  
 Bataillon die Fortsetzung. "Mehrerer Tage der  
 Vorgang liegen weit vor uns!"

Montag, den 26. August.

**Neue britische Angriffe verlustreich gescheitert.**  
 W.B. Berlin, 24. August, abends.  
 Amlich:  
 Kampf zwischen Scarpe und Somme.  
 Englische Angriffe südlich von Arras  
 und gegen Bapaume sind gescheitert.  
 Südwestlich Bapaume gewann der  
 Feind östlich von Thiepval Boden. Mehrfache  
 englische Angriffe von östlich Albert  
 bis zur Somme brachen verlustreich zu-  
 sammen.  
 Zwischen Ailette und Aisne  
 wurden Angriffe der Franzosen abgewiesen.

Die Fortsetzung der gewaltigen Kämpfe mit ungewöhnlicher  
 Härte wurde der Nacht um gessen Abend; besonderer  
 Aufwand wurde im südlichen Teil der Tage für die  
 gewaltigen Kämpfe. Der 1. Bataillon wurde abgezogen,  
 besonders für die Nacht auf der Westfront, die in  
 der Nacht die Angriffe fland ab, an der Westfront ist  
 ein Rufzeichen eingetroffen. "Mit Danken schon  
 gar nicht mehr daran, daß die Kämpfe in  
 an allen Fronten abfährt immerhin können  
 können, wenn wir gleichzeitige - ergab uns die  
 Kämpfe überflüssig und unvollständig. - Die Vorbereitungen  
 für Else's Abzug über den Rhein auf dem Kanalar  
 Schönbuch bei Bötlingen befristigen und sehr viel  
 unserer immer größerem Umfang aus, je näher der  
 bevorstehende Anmarsch der Abfindung heranrückt.  
 Gestern Nachmittag war es nicht möglich zu sein, es  
 kann wohl sein, das sie von Else empfangen werden.  
 In der Nacht war mit Paul auf einer Fregate nach  
 Hamme, einmündig, da von dem dankbar günstigsten  
 Wetter begleitet war. Abends gegen 10 Uhr die  
 Zeit, nachts, glückliche Wafeland und voraus



unbrauchbar sind und unzähligen Leuten, von denen ein großer  
 war. Mir fehlte nur noch ein Stück, daß sie so wird gemacht  
 gefast haben. Letzte Morgen versuchte ich fröhlich und un-  
 glücklich. Paul und der alte Herr von dem 4. Regt.  
 sind wieder nach Köln zurückgegangen, so beginnt die in Berlin  
 der Krieg ungeschieden auf Berlin in demselben Augen-  
 blick.

### Starker britisch-französischer Ansturm abermals gebrochen.

W.B. Großes Hauptquartier,  
 25. August. Amtlich:

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Seceresgruppen Kronprinz  
 Rupprecht und Boehn.

Erfolgreiche Vorkampfe südwestlich  
 von Ypern.

Beiderseits von Battenl und  
 nördlich des La-Bassée-Kanals  
 schlugen wir feindliche Teilangriffe vor  
 unseren Linien ab.

Zwischen Arras und der Somme  
 letzte der Engländer seine Angriffe fort.  
 Starke, von Panzerwagen geführte Infan-  
 terie rück am frühen Morgen zwischen  
 Nenville und St. Leeger vor. Sie  
 brachen unter schweren Verlusten vor unseren  
 Linien zusammen; in St. Leeger liegende  
 Posten wichen beschlagsmäßig auf die Kampf-  
 linien östlich des Ortes aus. Auch vor  
 Morv scheiterten Angriffe des Feindes.  
 Starke feindliche Kräfte stürmten mehrfach  
 gegen unsere nach den Kämpfen des 23. August  
 westlich Behagnies-Bapaume-  
 Warlencourt verlaufende Front an.  
 Schwerpunkt der Angriffe unter Einsatz zahl-  
 reicher Panzerwagen war gegen Bapaume  
 selber gerichtet. Die Angriffe brachen zu-  
 sammen. Leutnant Engelhardt'sch  
 hier in den letzten Tagen acht  
 Panzerwagen zusammen.

Gegen unsere von der Ancre abgesehen  
 Linien drängte der Feind scharf nach und  
 brach am Nachmittage aus Courcellette  
 und Pozieres heraus zum Angriff  
 gegen Martinpuich-Bazentin vor. Preussische

Truppen stießen im Gegenangriff in die  
 Flanke des Feindes und warfen ihn über  
 Pozieres hinaus zurück.

Von östlich Albert bis zur  
 Somme suchte der Feind in mehrfach starken  
 Angriffen unsere Linien zu durchstoßen. In  
 sechsachtem Ansturm gegen die Mitte der  
 Kampffront führte der Feind wieder zahl-  
 reiche Panzerwagen voran. Preußen, Hessen  
 und Württemberger schlugen den Feind  
 zurück. Sie stießen ihm bis La Boisselle  
 und über die Chaussee Albert-  
 Bray hinaus nach und fügten ihm schwerste  
 Verluste zu. Die hier nach Abschluß der  
 Kämpfe aus der Gesamtfrent weit in den  
 Feind hinein vorspringenden Linien wurden  
 während der Nacht zurückverlegt.

Von der Somme bis zur Dipe  
 blich die Gefechtsfähigkeit auf Artilleriefener  
 und kleinere Infanteriekämpfe nördlich von  
 Roye und westlich der Dipe beschränkt. An  
 der Ailette flaute die Kampftätigkeit ab.

Zwischen Ailette und Aisne  
 folgten gegen Crecy au Mont und beiderseits  
 von Chavigny heftigem Feuer mehrfach  
 starke, im besonderen bei und südlich von  
 Chavigny in dichten Wellen vorgebrachte An-  
 griffe. Sie wurden unter schwersten Ver-  
 lusten für die Franzosen abgewiesen. Kaval-  
 lerie-Schützenregimenter taten sich hierbei  
 besonders hervor.

Unsere Bombengeschwader waren in der  
 Nacht zum 25. auf Hafenanlagen, Bahnhöfe,  
 militärische Anlagen und Truppenlager des  
 Feindes 75 000 Kilogramm Bomben ab.

Der Erste Generalquartiermeister  
 Ludendorff

### Gewaltiger britischer Durchbruchversuch bei Bapaume gescheitert.

W.B. Berlin, 25. August, abends.  
 Amtlich:

Schwere englische Angriffe an  
 beiden Seiten von Bapaume. Der  
 mit gewaltigem Kräfteinsatz  
 versuchte Durchbruch des Feindes  
 scheiterte. Eigene Gegenangriffe zur  
 Wiedergewinnung verlorenen Bodens sind

noch im Fortschreiten. Viele aer-  
 schossene Panzerwagen liegen vor  
 und hinter unseren Linien.

Starke Angriffe der Franzosen südlich  
 der Ailette, deren Hauptkraft durch  
 eigene erfolgreiche Gegenangriffe gebrochen  
 wurde.

### Erfolgreich vorwärts in Albanien. — Berat und Fieri erobert.

W. Wien, 25. August. Amtlich wird  
 verlautbart:

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

#### Albanien.

Unser Angriff schreitet erfolg-  
 reich vorwärts. Nach erbittertem  
 Kampfe sind gestern nördlich von Fieri  
 die italienischen Brückenkopf-  
 stellungen gefallen. Unsere Truppen  
 haben in der Versolagna den Samen  
 überseht. Auch bei Berat und im

Siloves-Gebirge erzielten wir weitere  
 Fortschritte.

Die Bombenangriffe unserer  
 Flieger auf Balona wurden fort-  
 gesetzt.

Der Chef des Generalstabes.

W. Wien, 25. August. Amtlich wird  
 verlautbart:

Die Truppen des General-  
 obersten von Pflaumer-Baltin  
 haben Berat und Fieri genommen.

Der Chef des Generalstabes.